

Frauen-Business-Tage erfolgreich auch „in digital“

von Dr. Beate Böbl, IHK

Rund 200 Anmeldungen, ein informativer Podiumstalk, drei lehrreiche Vorträge und zwei muntere Business-Speeddatings: So lautet die Kurzbilanz der „Frauen-Business-Tage 2020“, einer Veranstaltung die unsere IHK seit dem Jahr 2014 gemeinsam mit regionalen Frauennetzwerken ausrichtet.

Dass die „Frauen-Business-Tage“ erstmals als reines Digitalformat angeboten wurden, war dabei fast zweitrangig. „Es hat sich gezeigt, dass unser Netzwerk stark genug ist, um auch in einem Corona-Jahr und online daran anzuknüpfen“, sagt Enno Kähler, IHK-Projektleiter Existenzgründung und Unternehmensführung.

Das „verflixte siebte Jahr“ bestand das zweitägige Treffen auch deshalb mit Bravour, weil das Motto „Sicher auftreten – sicher führen“ den Teilnehmerinnen einen hohen Praxisbezug bot. So gaben etwa die Referentinnen aus Osnabrück, Münster und Hamburg den zugeschalteten Frauen technische Tricks an die Hand, um digitale Meetings kurzweilig zu gestalten. Oder sie nannten Tipps, wie



Podiumstalk im Livestream: Mit dabei waren (v.l.) Verena Kantrowitsch, Carola Holl, Heike Dorenz, Enno Kähler, Kathrin Bruhn.

Begegnungen am Bildschirm besonders persönlich und empathisch werden.

Live aus dem IHK-Saal wurde ein Podiumstark übertragen. Kathrin Bruhn (Buchhandlung zur Heide, Osnabrück) und Carola Holl (Holl Werbeagentur GmbH & Co. KG, Meppen) berichteten, was ihnen Sicherheit bei der Selbst- und Mitarbeiterführung gibt. Tenor: Es ist wichtig, verlässliche Zahlen abrufbar zu haben, rasch an finanziellen Stellschrauben drehen zu können. Außerdem seien es Faktoren wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder ein Gesundheitsmanagement, die motivierend wirken und den Teamgeist stärken können. Dass es lohnt, sich dazu beraten zu lassen, darauf verwies Heike Dorenz, Geschäftsführerin des Grafschafter TechnologieZentrum (GTZ) in Nordhorn.

Wie sich Ängsten im Beruf begegnen lässt, erläuterte den Teilnehmerinnen schließlich die Dipl.-Psychologin und Autorin Verena Kantrowitsch („Ich kann fliegen“). Vor Führung keine Furcht zu haben, sondern sich Führung zuzutrauen, dazu hatte bereits IHK-Präsident Uwe Goebel im Video-Grußwort ermuntert: „Frauen fördern mit ihren Kompetenzen eine moderne Führungs- und Arbeitskultur. Um ‚sicher aufzutreten und sicher zu führen‘ bringen Sie hervorragende Voraussetzungen mit. In vielen Bereichen sind Sie für uns Männer echte Vorbilder.“

Zum Hintergrund: Die Veranstaltung richtet sich an Gründerinnen, Unternehmerinnen, Wiedereinsteigerinnen und Frauen, die ihr berufliches Netzwerk erweitern möchten. Seit 2014 – damals unter dem Titel „Gründen ist weiblich“ – hat sich das Treffen zur größten regionalen Netzwerkveranstaltung nur für Frauen entwickelt. Auch 2020 hatte die IHK das Programm wieder mit der Koordinierungsstelle Frau & Betrieb Osnabrück, dem Unternehmerinnen-Stammtisch, dem U-Treff, der HWK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, dem Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks (BUS GmbH) und dem VdU – Landesverband Westfalen vorbereitet. Zwischen den Vorträgen konnten sich die Teilnehmerinnen zu den Netzwerken schalten und diese kennenlernen.

Mehr Infos: www.osnabrueck.ihk24.de/frauenbusinessstage ■



Digital: Die Fäden für die Übertragung liefen in der IHK zusammen.